



„Der Gmoabrief“

Informationen für Gemeindebürger

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Zehn Jahre lang stand Silke Dörr an der Spitze der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Feldkirchen-Westerham. Nach ihrem angekündigten Rückzug wurde mit Ingrid Hauffen eine Nachfolgerin gefunden. Anlässlich der vorgezogenen Jahresversammlung wurde die Betriebswirtin und Mutter von drei erwachsenen Kindern einstimmig an die Spitze des Vereins gewählt.

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe gehört zu jenen Einrichtungen, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Anhand der vielen und völlig unterschiedlichen sozialen Dienstleitungen und der fast täglichen Einsätze ist sie nicht mehr wegzudenken. „Im Jahr 1986 wurde diese ausschließlich von ehrenamtlichen und engagierten Frauen und Männern geförderte Einrichtung ins Leben gerufen“, sagte Silke Dörr in ihrem Rückblick.

„Der Bogen der Betreuung von alten und oft auch einsamen Menschen ist vielfältig, manchmal auch nicht einfach, vor allem aber arbeitsintensiv“, berichtete Dörr am Ende ihres zehnjährigen Vorsitzes. „Fahrten zum Arzt oder zu Behörden, sich mit den meist älteren Frauen und Männern unterhalten, Gespräche aus vergangenen Zeiten führen, das Essen auf Rädern ausfahren, es gab und gibt auch weiterhin viel zu tun“, blickte Dörr auf diese Jahre zurück. Rund 2000 Stunden werden dafür jährlich aufgewendet. Ihr herzlicher Dank mit Blumen und kleinen Geschenken galt allen Mitarbeitern und nicht zuletzt den vielen privaten Gönnern und auch Firmen, auf deren Hilfe sie sich stets verlassen konnte. Vordergründig nannte Silke Dörr die Gemeinde Feldkirchen-Westerham. Der detaillierte Kassenbericht von Heidi Willke zeigte, wie vielfältig die meist sozialen Herausforderungen und Hilfeleistungen sind, die von der Nachbarschaftshilfe freiwillig übernommen werden.

Die Neuwahlen wurden von Rechtsanwalt Theo Biller geleitet. Besonders erfreulich, dass für die nach dem Rücktritt jetzt frei gewordenen Führungspositionen Frauen und auch Männer gefunden wurden, die schon vorab ihre Bereitschaft erklärten und einen fröhlichen Optimismus ausstrahlten. Die fast logische Folge: Alle vorgeschlagenen Bewerber wurden einstimmig gewählt. Zur ersten Vorsitzenden Ingrid Hauffen, Stellvertreterin Rosi Friedländer, neue Schriftführerin ist Ulrike Schulz, Kassenwart Wilfried Hauffen, Einsatzleiterin Gerlinde Welte, Kassenprüfer Elisabeth Sohler und Beate Kröll, Beisitzer neben Ursula Borkenhagen auch Friedrich Wiesinger, Anton Kammerloher, Jürgen Hennes und Claus Stüwe.

Den Dank der Gemeinde Feldkirchen-Westerham überbrachte der Zweite Bürgermeister Günther Rutz, den der evangelischen Kirchengemeinde der neue Pfarrer Samuel Fischer.

Die Nachbarschaftshilfe ist telefonisch erreichbar unter: 0175/9633050
Anfragen an die Nachbarschaftshilfe können Sie auch über das Soziale Netzwerk stellen – Tel. 08063/972 9474, servicestelle@soziales-netzwerk-fw.de

Hinweis:

Interessierte sind herzlich zum nächsten Treff der Nachbarschaftshilfe eingeladen: Donnerstag, 3.12. um 19 Uhr im Emmauskirchencentrum, I. Stock, in Feldkirchen.